

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

11. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 21. Mai 1958

Nummer 56

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.

B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.

C. Innenminister.

D. Finanzminister.

Bek. 8. 5. 1958, Ungültigkeitserklärung eines Dienststempels des Finanzamtes Oberhausen-Süd. S. 1077.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

G. Arbeits- und Sozialminister.

RdErl. 2. 5. 1958, Einbeziehung des Personenkreises des Häftlingshilfegesetzes in das Schwerbeschädigtengesetz. S. 1077.

H. Kultusminister.

J. Minister für Wiederaufbau.

II A. Bauaufsicht:

RdErl. 2. 5. 1958, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten. S. 1079/80.

III C. Heimstätten-, Siedlungs- und Kleingartenwesen. Gemeinnütziges Wohnungswesen:

RdErl. 30. 4. 1958, Gemeinnütziges Wohnungswesen;

hier: I. Aufhebung allgemeiner Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Gesetzes über Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen — WGG — (RGBl. 1940 I S. 438).

II. Annahme von Sparbeträgen durch gemeinnützige Wohnungsunternehmen.

III. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 10 WGGDV n. F. (BGBl. 1957 I S. 406).

IV. Verwendung von Musterverträgen; Übergangsregelung zu § 12 WGGDV n. F. (BGBl. 1957 I S. 406).

S. 1101.

K. Justizminister.

Notiz.

Mitt. 7. 5. 1958, Nordrhein-Westfalen-Atlas. S. 1108.

D. Finanzminister

Ungültigkeitserklärung eines Dienststempels des Finanzamtes Oberhausen-Süd

Bek. d. Finanzministers v. 8. 5. 1958 —
H 4122-11415 — II B 2

Der dem Finanzamt Oberhausen-Süd zugeteilte Dienststempel Nummer L 3 zur Abstempelung der Berichtigungs- und Änderungsvermerke auf den Lohnsteuerkarten ist in Verlust geraten. Der Stempel hat einen Durchmesser von 1,8 cm und trägt außer der Aufschrift „Finanzamt Oberhausen-Süd“ über dem Landeswappen den Buchstaben „L“ und die laufende Nummer 3. Der Dienststempel ist von der Oberfinanzdirektion Düsseldorf für ungültig erklärt worden. Der unbefugte Gebrauch des Dienststempels wird strafrechtlich verfolgt. Sollte der Stempel gefunden werden, wird gebeten, ihn der Oberfinanzdirektion Düsseldorf, Düsseldorf, Jürgensplatz 1—3, zuzuleiten.

— MBl. NW. 1958 S. 1077.

G. Arbeits- und Sozialminister

Einbeziehung des Personenkreises des Häftlingshilfegesetzes in das Schwerbeschädigtengesetz

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 2. 5. 1958 —
IV A 1 — 5400.1

Um den politischen Häftlingen i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 1 Häftlingshilfegesetz (HHG) i. d. F. v. 13. März 1957

(BGBl. I S. 168), die wegen der infolge des Gewahrsams erlittenen gesundheitlichen Schädigungen nicht nur vorübergehend um wenigstens 50 v. H. in ihrer Erwerbsfähigkeit gemindert sind, die Eingliederung in den Arbeitsprozeß zu erleichtern, ist beabsichtigt, den gesetzgebenden Körperschaften eine entsprechende Ergänzung des § 1 Schwerbeschädigtengesetz vorzuschlagen.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und dem Bundesminister des Innern bitte ich die Hauptfürsorgestellen, da der Eingliederung dieses Personenkreises in den Arbeitsprozeß besondere Bedeutung zukommt, schon jetzt Anträgen auf Gleichstellung der politischen Häftlinge i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 1 HHG, die wegen der infolge des Gewahrsams erlittenen gesundheitlichen Schädigungen nicht nur vorübergehend um wenigstens 50 v. H. in ihrer Erwerbsfähigkeit gemindert sind, großzügig und beschleunigt zu entsprechen.

Die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ist unterrichtet.

An den Landschaftsverband Rheinland,
Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

— MBl. NW. 1958 S. 1077.

J. Minister für Wiederaufbau

II A. Bauaufsicht

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 2. 5. 1958 — II A 4 — 2.405 Nr. 890/58

I

Auf Grund der Bestimmungen des Reichsarbeitsministers v. 31. 12. 1937 (RABl. 1938 S. I 11; ZdB. 1938 S. 82) Abschnitt X (2) zur Verordnung über die allgemeine baupolizeiliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten v. 8. November 1937 (RGBl. I S. 1177) gebe ich weitere allgemeine Zulassungen bekannt. Die mit *) bezeichneten Zulassungen sind Einlandzulassungen im Sinne der Nr. 8 der mit RdErl. v. 28. 6. 1951 — II A 7.04 Nr. 1635/51 (MBl. NW. S. 813) — bekanntgegebenen Verwaltungsvereinbarung v. 14. 2. 1951 und gelten nur im Lande Nordrhein-Westfalen.

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
0	Wandbauarten:			
0.01*)	Schalungsstein „Kleine u. Schäfer“	Kleine u. Schäfer, Istrup über Blomberg	17. 12. 1957	31. 12. 1960
0.02	Geschoßhohe, tragende Wandplatten B 35	Deutsche Siporex GmbH., Essen	9. 1. 1958	31. 12. 1960
0.03*)	Großblockziegel	Ziegelwerke Bethel GmbH., Gadderbaum, Bielefeld	1. 2. 1958	31. 12. 1960
0.04*)	Wandtafeln	HOBA GmbH., Essen	25. 3. 1958	31. 12. 1960
0.05*)	Geschoßhohe Wandtafeln für Fertighäuser	Kölner Holzbauwerke, Kalscheuren	25. 3. 1958	31. 12. 1960
0.06	„Siporex“-Wandbausteine aus dampfgehärtetem Gasbeton (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 31. 3. 1956, s. Abschn. I, Nr. 0.01 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Deutsche Siporex GmbH., Essen	1. 4. 1958	31. 3. 1959
1	Glas und Glasbausteine:			
1.01	Drahtspiegelglas als Verglasung in feuerbeständigen Wänden (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 1. 8. 1953, s. Abschn. I, Nr. 8 d. RdErl. v. 24. 11. 1953 — VII C 4 — 2.405 Nr. 3125/53 — MBl. NW. 1953 S. 2021/22 —)	Vereinigte Glaswerke — Hauptverwaltung — Aachen, Aachen	31. 12. 1957	31. 12. 1958
2	Schornsteinbausteine:			
2.01*)	Doppelwandige Schornsteinformstücke aus Ziegelsplittbeton	Heinz Siemokat, Siemokat-Kaminsteinwerk, Köln-Mülheim,	31. 12. 1957	31. 12. 1959
2.02	Mantelschornstein System „Möller“	Heinrich Möller u. Co., K.G., Bielefeld	1. 2. 1958	31. 12. 1962
3	Deckenbauarten, Dachbauarten und Treppen:			
3.01	Stahlbeton-Rippendiele als Schalungs- und Bewehrungsplatte	Arbeitsgemeinschaft Schumacher/Paufler, Köln-Bayenthal	29. 8. 1957	31. 8. 1962
3.02	Stahlbeton-Rippendiele als Dachplatte	Arbeitsgemeinschaft Schumacher/Paufler, Köln-Bayenthal	29. 8. 1957	31. 8. 1962
3.03*)	Stahlleichtträgerdecke System „MS-Decke“	Bauingenieurbüro Paul Merrettig, Bottrop i. W.	24. 12. 1957	31. 8. 1961
3.04*)	Stahlbetondecke mit einbetonierten Papprohren	Hans Warner, Düsseldorf-Benrath	30. 12. 1957	31. 12. 1962
3.05*)	„NEHOB“-Ideal-Decke (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 17. 10. 1953, s. Abschn. I, Nr. 16 d. RdErl. v. 24. 11. 1953 — VII C 4 — 2.405 Nr. 3125/53 — MBl. NW. 1953 S. 2021/22 —)	Veerkooptkantoor „NEHOB“ N. V., Den Haag	31. 12. 1957	30. 6. 1958

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
3.06	Spannbetondecke (Balkendecke) System „Blitzko“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 16. 10. 1953, s. Abschn. I, Nr. 3.10 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	M. Kohlmaier, Köln-Niehl	31. 12. 1957	31. 12. 1958
3.07	Spannbeton-Montagedecken mit I-Trägern System „Kölner-Decken“	Kölner-Deckenbau-Gesellschaft mbH., Leverkusen-Küppersteg	31. 12. 1957	31. 12. 1961
3.08	Spannbeton-Montagedecke „Hamm“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 15. 9. 1953, s. Abschn. I, Nr. 2 d. RdErl. v. 16. 4. 1955 — VII C 3 — 2.405 Nr. 769/55 — MBl. NW. 1955 S. 761/62 —)	Spannbeton-Gesellschaft Hamm, Hamm i. W.	31. 12. 1957	31. 3. 1959
3.09*)	Wirus-Zwischenbauteile aus Holzfaser-Hartplatten	„Wirus“-Hartplatten-Gesellschaft mbH., Gütersloh	2. 1. 1958	31. 12. 1960
3.10	„Siporex“-Dachplatte B 35 (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 29. 4. 1955, s. Abschn. I, Nr. 304 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Deutsche Siporex GmbH., Essen	31. 3. 1958	31. 3. 1959
4	Betonstähle:			
4.01	Geschweißte Bewehrungsmatten „Geripptes Baustahlgewebe“	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf-Oberkassel	4. 9. 1957	31. 8. 1961
4.02	Schrägerippter Betonformstahl (Betonrippenstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 31. 12. 1953, s. Abschn. I, Nr. 13 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Nockenstahl-GmbH., Köln-Deutz	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.03	Quer- und schräggerippter Betonformstahl (Betonrippenstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa — QUERL-Stahl (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 31. 12. 1953, s. Abschn. I, Nr. 14 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf-Oberkassel	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.04	Quer- und schräggerippter Betonformstahl (Betonrippenstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 30. 1. 1954, s. Abschn. I, Nr. 19 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Klöckner-Hüttenwerk Aktiengesellschaft, Hagen-Haspe i. W.	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.05	Quer- und schräggerippter Betonformstahl (Betonrippenstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 30. 1. 1954 — s. Abschn. I, Nr. 20 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Hoesch-Westfalenhütte — Aktiengesellschaft, Dortmund	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.06	Quer- und schräggerippter Betonformstahl (Betonrippenstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 30. 1. 1954, s. Abschn. I, Nr. 21 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Niederrheinische Hütte A.G., Duisburg	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.07	Quer- und schräggerippter Betonformstahl (Betonrippenstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 2. 1954, s. Abschn. I, Nr. 26 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Phoenix-Rheinrohr-Aktiengesellschaft, Düsseldorf	31. 12. 1957	31. 12. 1958

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
4.08	Geschweißte Bewehrungsmatten „Baustahlgewebe“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 3. 7. 1951, s. Abschn. I, Nr. 4.11 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Bau-Stahlgewebe GmbH., Düsseldorf-Oberkassel	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.09	Geschweißte Bewehrungsmatten „Betonstahlmatten“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 6. 2. 1952, s. Abschn. I, Nr. 4.12 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Kaufmann u. Lindgens K.G., Wegberg, Krs. Erkelenz	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.10	Geschweißte Bewehrungsmatten „Niederrhein“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 17. 3. 1955, s. Abschn. I, Nr. 4.01 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Ferdinand Meyer, Eisen- und Stahlindustrie, Dinslaken (Niederrh.)	31. 12. 1957	31. 12. 1958
4.11	Kaltgereckter, schräggerippter Betonformstahl der Betonstahlgruppe IIb	Niederrheinische Hütte- Aktiengesellschaft, Duisburg	1. 2. 1958	30. 6. 1961
4.12	Geschweißte Bewehrungsmatten „Mauser“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 17. 3. 1955, s. Abschn. I, Nr. 20 d. RdErl. v. 16. 4. 1955 — VII C 3 — 2.405 Nr. 769/55 — MBl. NW. 1955 S. 761/62 —)	Herdecker Faßfabrik GmbH., Herdecke, Westf.	20. 3. 1958	31. 3. 1959
4.13	Geschweißte Bewehrungsmatten „WBG-Hamm“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 17. 3. 1955, s. Abschn. I, Nr. 4.02 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Westfälische Betonstahlgitter- GmbH., Hamm i. W.	31. 3. 1958	31. 3. 1959
4.14	Geschweißte Bewehrungsmatten „HADIR“	H.A.D.I.R., Hochofen- und Stahl- werke Aktiengesellschaft, St. Ingbert/Saar	1. 4. 1958	31. 3. 1963
4.15	Geschweißte Bewehrungsmatten „Rippenstahlmatten“	Kaufmann u. Lindgens K.G., Wegberg, Krs. Erkelenz	19. 4. 1958	30. 9. 1962
5	Spannstähle und Spannverfahren:			
5.01	Spanndrahtlitze St 160/180 aus 7 Drähten von 2,0 bis 4,0 mm Ø	Felten u. Guillaume, Carlswerk Eisen und Stahl Aktiengesellschaft, Köln-Mülheim	14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.02	Spanndrahtlitze St 160/180 aus 7 Drähten von 2,0 bis 4,0 mm Ø	Westfälische Drahtindustrie — WDI — Hamm i. W.	14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.03	Kaltgezogene Spannstähle „Zeus“	Westfälische Drahtindustrie — WDI — Hamm i. W.	14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.04	Spannverfahren Monierbau	Beton- und Monierbau Aktiengesellschaft, Düsseldorf	14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.05	Spannverfahren „Freysinet“	Vorspann-Technik GmbH., Düsseldorf-Oberkassel	14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.06	Kaltgezogene Spannstähle für Spannungsglieder von Spannbetonbauteilen	Westfälische Union Aktiengesellschaft für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm (Westf.)	1. 3. 1958	31. 12. 1960
6	Betonzusatzmittel, Bindemittel:			
6.01	Betonzusatzmittel „Konservit-Mischöl“ als luftporenbildender Betonverflüssiger (Gruppe LPV)	S.A.C. Buckler KG., Remscheid	21. 8. 1957	31. 8. 1962
6.02	Betonzusatzmittel Biber-Pulver als Betondichtungsmittel (Gruppe DM)	G.A. Braun Biberwerk, Köln-Ehrenfeld	21. 8. 1957	31. 8. 1962

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
6.03	Betonzusatzmittel „Hydrolan-LP-Mischöl“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (LP)	Hydrolan-Bautenschutz GmbH, Recklinghausen	31. 10. 1957	31. 10. 1962
6.04	Betonzusatzmittel „Murazit-LPV“ als luftporenbildender Betonverflüssiger (Gruppe LPV)	Organa-Bautenschutz GmbH, Bochum-Gerthe	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.05	Betonzusatzmittel „Condor“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Gruppe LP)	Danco Erben, Dortmund	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.06	Betonzusatzmittel „Isola-BV“ flüssig als Betonverflüssiger (Gruppe BV)	Isola-Bautenschutz-Vertriebsges. mbH., Salzkotten i. W.	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.07	Betonzusatzmittel „Isola-LP-AEA“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Gruppe LP)	Isola-Bautenschutz-Vertriebsges. mbH., Salzkotten i. W.	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.08	Betonzusatzmittel „Novoc“ als Betonverflüssiger (Gruppe BV)	Wunnersche Bitumen-Werke GmbH., Unna i. W.	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.09	Betonzusatzmittel „Ceroc-LP“-Mischöl als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Gruppe LP)	Wunnersche Bitumen-Werke GmbH., Unna i. W.	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.10	Betonzusatzmittel „Ceroc-LPV“ als luftporenbildender Betonverflüssiger (Gruppe LPV)	Wunnersche Bitumen-Werke GmbH., Unna i. W.	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.11	Betonzusatzmittel „Asolin“ als Betondichtungsmittel (Gruppe DM)	Schomburg u. Co. KG., Detmold	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.12	Betonzusatzmittel „Asolit“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Gruppe LP)	Schomburg u. Co. KG., Detmold	31. 12. 1957	31. 12. 1959
6.13	Betonzusatzmittel Mischöl V.R. als luftporenbildender Betonverflüssiger (LPV) (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 9. 1954, s. Abschn. I, Nr. 29 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	Woermann GmbH., Essen	31. 12. 1957	30. 9. 1958
6.14	Betonzusatzmittel Mischöl V.R. als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (LP) (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 9. 1954, s. Abschn. I, Nr. 30 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	Woermann GmbH., Essen	31. 12. 1957	30. 9. 1958
6.15	Betonzusatzmittel Mischpulver V.R. als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 20. 4. 1955, s. Abschn. I, Nr. 5 d. RdErl. v. 27. 8. 1955 — II A 4 — 2.405 Nr. 2300/55 — MBl. NW. 1955 S. 1789/90 —)	Woermann GmbH., Essen	31. 12. 1957	30. 9. 1958
6.16	Betonzusatzmittel „Dichtelin-Betonax LP“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Änderung der allgemeinen Zulassung v. 14. 3. 1956, s. Abschn. I, Nr. 21 d. RdErl. v. 11. 5. 1956 — II A 4 — 2.405 Nr. 1022/56 — MBl. NW. 1956 S. 1147/48 —)	Josef Budde, Paderborn	31. 12. 1957	31. 3. 1959
6.17	Betonzusatzmittel „Cerinol-BV“ (BV) als Betonverflüssiger (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 9. 1954, s. Abschn. I, Nr. 19 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	A. Deitermann KG., Datteln i. W.	31. 12. 1957	30. 6. 1958
6.18	Betonzusatzmittel „Cerinol-AEA-Mischpulver“ (LP) als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 9. 1954, s. Abschn. I, Nr. 20 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	A. Deitermann KG., Datteln i. W.	31. 12. 1957	30. 6. 1958

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
6.19	Betonzusatzmittel „Cerinol-AEA-Mischöl“ (LP) als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 9. 1954, s. Abschn. I, Nr. 21 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	A. Deitermann KG., Datteln i. W.	31. 12. 1957	30. 6. 1958
6.20	Betonzusatzmittel „Cerinol“ (DM) als Betondichtungsmittel (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 9. 1954, s. Abschn. I, Nr. 22 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	A. Deitermann KG., Datteln i. W.	31. 12. 1957	30. 6. 1958
6.21	Betonzusatzmittel „Ceresit“-Pulver als Betondichtungsmittel (DM) (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 13. 12. 1954, s. Abschn. I, Nr. 7 d. RdErl. v. 16. 4. 1955 — VII C 3 — 2.405 Nr. 769/55 — MBl. NW. 1955 S. 761/62 —)	Wunnersche Bitumenwerke GmbH., Unna i. W.	31. 12. 1957	30. 6. 1958
6.22	Betonzusatzmittel Avo 101 als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Gruppe LP)	Althaus u. Vogt GmbH., Bochum-Harpen	15. 4. 1958	30. 6. 1961
6.23	Betonzusatzmittel „Superplast“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (Gruppe LP)	Baustoff-Chemie-Dortmund, Dortmund-Kirchhörde	15. 4. 1958	30. 6. 1961
6.24	Betonzusatzmittel Murasit-WE 252 als Betonverflüssiger (Gruppe BV)	Organa-Bautenschutz-GmbH., Bochum-Gerthe	15. 4. 1958	30. 6. 1961
7	Gerüste und Gerüstbauteile, Schalungsträger:			
7.01	Schutz-, Fang- und Monteurerüst	E. Schmitz, Duisburg	1. 2. 1958	31. 12. 1962
8	Grundstückseinrichtungsgegenstände:	—	—	—
9	Verschiedenes:			
9.01	„Gyproc“-Platten (Gipskarton-Verbundplatten)	Hawes, Gesellschaft für Außenhandel mbH., Düsseldorf	21. 8. 1957	31. 10. 1959

II

Die folgenden, von anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und von dem Lande Berlin erteilten allgemeinen Zulassungen setze ich hiermit auf Grund der Nr. 5.7 der mit RdErl. v. 28. 6. 1951 — II A 7.04 Nr. 1635/51 (MBl. NW. S. 813) — bekanntgegebenen Verwaltungsvereinbarung v. 14. 2. 1951 im Lande Nordrhein-Westfalen in Kraft:

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:	Geltungsdauer bis:
0	Wandbauarten:			
0.01	Betonhohlstein „Parallelblock“	International Tell AB, Stockholm/Enskede	Bayern 14. 6. 1957	30. 6. 1959
0.02	Presto-T-Steine K 24 und K 30	Müller u. Warnke, Frankfurt/M.-Höchst	Hessen 1. 9. 1957	31. 8. 1962
0.03	Hebel-Gasbeton-Wandplatten	Josef Hebel, Gasbetonwerk, Emmering bei Fürstenfeldbruck	Bayern 10. 10. 1957	30. 11. 1960
0.04	Trasskalkbimsvollsteine der Güteklasse 1.2/100	Trasswerke Meurin, Betriebs- gesellschaft, Andernach/Rhein	Rheinland-Pfalz 14. 10. 1957	31. 12. 1962
0.05	Wandbausteine aus Porenbeton „Ytong Messel“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 15. 5. 1953, s. Abschn. II, Nr. 0.03 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Paraffin- und Mineralölwerk (US-Administration) jetzt Messel GmbH., Grube Messel bei Darmstadt	Hessen 14. 11. 1957	31. 12. 1960

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis
0.06	Kalkschlackenlochsteine „Granulit“	Gebr. Willersinn KG., Ludwigshafen-Oggersheim	Rheinland-Pfalz 22. 11. 1957	31. 12. 1959
0.07	Bimsbeton-WS-Steine	Kretzer Bimswerke, Inhaber Theodor Welbhoff, Plaidt bei Andernach/Rhein	Rheinland-Pfalz 27. 11. 1957	31. 12. 1959
0.08	Durisol-Schalungssteine (Änderung der allgemeinen Zulassung v. 7. 3. 1957, s. Abschn. II, Nr. 0.06 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBI. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Karl Richtberg KG., Durisol- werk, Zweigniederlassung Platt- ling/Ndb.	Bayern 23. 12. 1957	30. 6. 1961
0.09	Nordmark-Bauart (Wandtafeln für Fertighäuser)	Nordmarkhaus KG., Friedrich Großkopf, Albersdorf/Holstein	Schleswig-Holstein 12. 2. 1958	31. 12. 1960
0.10	Wandke-Bauart (Wandtafeln für Fertighäuser)	Hermann Wandke, Fertighaus- bau, Lübeck-Travemünde	Schleswig-Holstein 22. 2. 1958	31. 12. 1962
0.11	Wandbausteine aus Porenbeton „Ytong-Salzgitter“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 28. 5. 1953, s. Abschn. II, Nr. 21 d. RdErl. v. 24. 11. 1953 — VII C 4 — 2.405 Nr. 3125/53 — MBI. NW. 1953 S. 2021/22 —)	Steine und Erden GmbH., Goslar/Harz	Niedersachsen 17. 3. 1958	30. 6. 1959
1	Glas und Glasbausteine:	—	—	—
2	Schornsteinbausteine:			
2.01	Freka-Schornsteinformsteine	Max Frenzel, Hamburg 43	Hamburg 15. 11. 1957	30. 9. 1962
2.02	Schwendilator-Kaminformsteine aus Ziegelsplittbeton	Joseph Schwend u. Cie., Schwendilator, Baden-Baden	Baden-Württ. 15. 11. 1957	30. 6. 1962
2.03	PLEWA-Schornsteinformstücke für Rauchschnsteine	J. Plein-Wagner Söhne, Steinzeugwarenfabrik, Speicher/Eifel	Rheinland-Pfalz 30. 12. 1957	31. 12. 1962
2.04	PLEWA-Schornsteinformstücke für Abgasschnsteine	J. Plein-Wagner Söhne, Steinzeugwarenfabrik, Speicher/Eifel	Rheinland-Pfalz 2. 1. 1958	31. 12. 1962
3	Deckenbauarten, Dachbauarten und Treppen:			
3.01	Phoenix-Stahlleichtträger-Decke mit kaltverformten Warmbandstahlleicht- trägern	Phoenix-Massivdecken GmbH., Berlin-Friedenau	Berlin 11. 4. 1957	30. 4. 1960
3.02	Stahlleichtträgerdecke „Gamma“ (s. auch Nr. 3.03)	Dipl.-Ing. Ludwig Bölkow, Frankfurt a. M.	Hessen 10. 5. 1957	31. 5. 1960
3.03	Stahlleichtträgerdecke „Gamma“ (Ergänzung der allgemeinen Zulassung v. 10. 5. 1957 s. auch unter Nr. 3.02)	Dipl.-Ing. Ludwig Bölkow	Hessen 18. 12. 1957	31. 5. 1960
3.04	Rota-Spannbetondecke mit I-Träger	Hans Rosenthal, Spannbeton- werk, Traunreut bei Traunstein	Bayern 27. 6. 1957	30. 6. 1962
3.05	Spannbetonträgerdecke „Karlhuber“	H. J. Karlhuber, Spannbeton- werk, Burghausen	Bayern 12. 7. 1957	31. 7. 1962
3.06	L I-Decke	F. Heilgendorff, Berlin-Grünwald	Berlin 31. 7. 1957	31. 12. 1960
3.07	Stahlbetonrippendecke System „Magar“	Ing. Büro E. Magar, Würzburg	Bayern 19. 8. 1957	31. 8. 1962
3.08	S-Keller Decke (s. Abschn. III, Nr. 3.02 u. 3.07 dieses Erlasses)	Dipl.-Ing. J. G. Stefan Keller, München-Solln	Bayern 24. 8. 1957	31. 8. 1962
3.09	Rota-Spannbetondecke mit Rechteckquerschnitt (Latte)	Hans Rosenthal, Spannbeton- werk, Traunreut bei Traunstein	Bayern 13. 9. 1957	30. 9. 1962

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
3.10	Bewehrte Hebel-Dachplatten aus dampf- gehärtetem Gasbeton B 35 (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 20. 10. 1955, s. Abschn. II, Nr. 13 d. RdErl. v. 11. 5. 1956 — II A 4 — 2.405 Nr. 1022/56 — MBl. NW. 1956 S. 1147/48 — s. Abschn. III, Nr. 3.05 dieses Erlasses)	Josef Hebel, Gasbetonwerk, Emmering bei Fürstenfeldbruck	Bayern 24. 9. 1957	31. 7. 1958
3.11	Vorgespannte „Esto“-Decken	Bauingenieur Erich Stockmann, Hannover-Wiesenu	Niedersachsen 26. 9. 1957	30. 9. 1960
3.12	„Heiwa“-Decke II	Gebr. Schröder, GmbH., Bremervörde	Niedersachsen 10. 10. 1957	31. 10. 1962
3.13	Stahlbetonrippendecke „Hico II“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 10. 9. 1951, s. Abschn. 2, Nr. 9 d. RdErl. v. 10. 6. 1953 — II A 4 — 2.405 Nr. 1452/53 — MBl. NW. 1953 S. 1041/42 —)	Baugeschäft Hinze u. Co., Hannover	Niedersachsen 21. 10. 1957	30. 6. 1958
3.14	Kaiser-Decke mit Rundstahlträger KT 600	Bauing.-Büro Dipl.-Ing. W. Kai- ser, Frankfurt/M.	Hessen 22. 10. 1957	31. 10. 1959
3.15	Neue-Sperle-Decke	Ernst R. Kuß, Bauunternehmen, München 54	Bayern 25. 10. 1957	30. 11. 1962
3.16	Vorgespannte Stahlsteindecke System „STAHLTON“	Stahlton-Deckenwerk der Beton- warenfabrik Singen GmbH., Singen (Hohentwiel)	Baden-Württ. 30. 10. 1957	30. 9. 1959
3.17	Zech-Decke (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 10. 3. 1956, s. Abschn. II, Nr. 3.02 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Betonwerk E. G. Horneber, Nürnberg W	Bayern 15. 11. 1957	31. 12. 1958
3.18	„Ytong-Salzgitter“-Dachplatten B 35 (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 16. 3. 1955, s. Abschn. II, Nr. 3.23 d. RdErl. v. 25. 1. 1957, II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Steine und Erden GmbH., Goslar (Harz)	Niedersachsen 25. 11. 1957	31. 12. 1958
3.19	„Ytong-Salzgitter“-Dachplatten B 50 (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 24. 11. 1955, s. Abschn. II, Nr. 3.24 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Steine und Erden GmbH., Goslar (Harz)	Niedersachsen 25. 11. 1957	31. 12. 1958
3.20	Stürze aus bewehrtem Gasbeton „Ytong Salzgitter“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 2. 1. 1956, s. Abschn. II, Nr. 28 d. RdErl. v. 11. 5. 1956 — II A 4 — 2.405 Nr. 1022/56 — MBl. NW. 1956 S. 1147/48 —)	Steine und Erden GmbH., Goslar (Harz)	Niedersachsen 25. 11. 1957	31. 12. 1958
3.21	S-Keller-Decke (s. Abschn. III, Nr. 3.07 dieses Erlasses)	Dipl.-Ing. I. G. Stefan Keller, München-Solln	Bayern 23. 12. 1957	30. 11. 1959
3.22	Universaldecke System „Otto Lang“	Betonwerk Otto Lang KG.	Baden-Württ. 30. 12. 1957	31. 12. 1962
3.23	Spannbeton-Stegbalkendecke System Dendl	Hans Dendl, Baugeschäft, Straubing	Bayern 2. 1. 1958	31. 1. 1963
3.24	Dino-Spannbetondecken	Dipl.-Ing. Hans Brandstetter, Altdorf	Bayern 9. 1. 1958	1. 3. 1963
3.25	Baustahl-Gitterträgerdecke	Rheinbau GmbH., Rheindecken- Organisationsbüro Wiesbaden	Hessen 10. 1. 1958	31. 12. 1960
3.26	Stahlbetonfertigtreppe „Bürkle“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allge- meinen Zulassung v. 16. 2. 1953, s. Abschn. II, Nr. 3.25 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Karl Bürkle, Bauunternehmung, Betonwerk, Schmiden Kr. Waiblingen	Baden-Württ. 17. 1. 1958	30. 9. 1958
3.27	Kulmbacher Decke Ausführung A und B (s. Abschn. III, Nr. 3.01 dieses Erlasses)	Kulmbacher Fertigbetonwerk, Dipl.-Ing. Harald Heil, Kulmbach	Bayern 22. 1. 1958	31. 1. 1963

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
3.28	Spannbetonbalkendecke System Hörner (Ergänzung der allgemeinen Zulassung v. 22. 1. 1957, s. Abschn. II, Nr. 3.05 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Hörner u. Co., Spannbetonwerk, Augsburg 10	Bayern 25. 1. 1958	1. 3. 1962
3.29	Stahlleichtträger-Verbunddecke System „Dr. Burkhardt“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 11. 8. 1953, s. Abschn. II, Nr. 32 d. RdErl. v. 24. 11. 1953 — VII C 4 — 2.405 Nr. 3125/53 — MBl. NW. 1953 S. 2021/22 —)	Dr.-Ing. E. Burkhardt, Stuttgart-Sonnenberg	Baden-Württemb. 4. 2. 1958	31. 12. 1958
3.30	Fertigteildecken mit vorgespannten Reeh-Typenträgern (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 20. 10. 1953, s. Abschn. II, Nr. 3.09 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	J. Reeh AG., Dillenburg	Hessen 8. 2. 1958	31. 12. 1958
3.31	8 bis 20 cm dicke vorgespannte Stahlbetonhohlplatten nach DIN 4227 (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 20. 10. 1953, s. Abschn. II, Nr. 3.10 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar	Hessen 8. 2. 1958	31. 12. 1958
3.32	Trigonit-Träger (s. Abschn. III, Nr. 3.06 dieses Erlasses)	Horst Gerlach, München	Bayern 15. 2. 1958	31. 1. 1963
3.33	Vogter Ziegeldecke (s. Abschn. III, Nr. 3.04 dieses Erlasses)	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln	Bayern 18. 2. 1958	30. 11. 1959
3.34	Packhäuser-ZWR-Decke I (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 7. 2. 1953 und die dazugehörige Ergänzung v. 17. 5. 1954, s. Abschn. II, Nr. 20 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	Erich Packhäuser, Hannover	Niedersachsen 20. 2. 1958	31. 12. 1958
3.35	Spannbeton-Fertigteildecke System „Lindemann u. Schmauder, Typ S 17“ (s. Abschn. III, Nr. 3.03 dieses Erlasses)	Lindemann u. Schmauder, Deckenbau, Ulm	Baden-Württ. 21. 2. 1958	30. 9. 1960
3.36	Hohlsteindecke „Reese“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 30. 9. 1952, s. Abschn. II, Nr. 1 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Architekt Gustav Reese, Bordesholm	Schleswig-Holstein 22. 2. 1958	31. 12. 1958
3.37	Lang Füllkörper-Decke (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 16. 6. 1954, s. Abschn. II, Nr. 33 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	Ingenieurbüro Johann Lang, Ingolstadt	Bayern 22. 2. 1958	30. 6. 1958
3.38	Monofer-Decken	Dipl.-Ing. Max Gessner, Lochham bei München	Bayern 27. 2. 1958	31. 3. 1960
3.39	Homa-Decke mit vorgespannten Fertigbalken	Spannbetonwerk Franz Hofmann Obernburg (Main)	Bayern 27. 2. 1958	31. 3. 1963
3.40	Balkendecke System Eilbrecht (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 22. 2. 1955, s. Abschn. II, Nr. 41 d. RdErl. v. 16. 4. 1955 — VII C 3 — 2.405 Nr. 769/55 — MBl. NW. 1955 S. 761/62 —)	Ing. Heinz Eilbrecht, Offenbach (Main)	Hessen 12. 3. 1958	31. 3. 1959
3.41	Walther-Decke (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 31. 3. 1955, s. Abschn. II, Nr. 21 d. RdErl. v. 27. 8. 1955 — II A 4 — 2.405 Nr. 2300/55 — MBl. NW. 1955 S. 1789/90 —)	Dipl.-Ing. Hugo Frenzel, Bad Homburg v. d. Höhe	Hessen 12. 3. 1958	31. 3. 1959
3.42	Ytong-Dachplatten aus dampfgehärtetem Porenbeton der Güteklasse B 35 (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 27. 4. 1956, s. Abschn. II, Nr. 3.04 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Messel-Ytong, Paraffin- und Mineralölwerk Messel GmbH., Grube Messel bei Darmstadt	Hessen 21. 3. 1958	30. 4. 1959

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
3.43	Stahlbeton-Rippendecke mit Ortbetonplatte System „Ulitzka“ (Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung der allgemeinen Zulassung v. 24. 1. 1953, s. Abschn. 2, Nr. 12 d. RdErl. v. 10. 6. 1953 — II A 4 — 2.405 Nr. 1452/53 — MBl. NW. 1953 S. 1041/1042 —)	Mainbeton Holetzko KG., Betonwerk, Wertheim (Main)	Baden-Württ. 22. 3. 1958	31. 12. 1958
3.44	Stahlbeton-Rippendecke System „Schill“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 17. 2. 1954, s. Abschn. II, Nr. 42 d. RdErl. v. 3. 6. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 1022/54 — MBl. NW. 1954 S. 971/72 —)	Otto Schill KG., Mosbach (Baden)	Baden-Württ. 26. 3. 1958	31. 12. 1958
4	Betonstähle:			
4.01	Betonrippenstahl (quergerippter Betonformstahl) der Betonstahlgruppen I und IIa	Neunkircher Eisenwerk AG., vorm. Gebr. Stumm, Neunkirchen (Saar)	Rheinland-Pfalz 24. 7. 1956	31. 12. 1961
4.02	Geschweißte Bewehrungsmatten aus gerippten Stäben System „Baustahlgitter Kehl“	Südd. Drahtverarbeitungswerk GmbH., Kehl (Rhein)	Baden-Württ. 4. 9. 1957	30. 9. 1962
4.03	Geschweißte Bewehrungsmatte „Haug“ (s. Abschn. III, Nr. 4.01 dieses Erlasses)	Haug GmbH., Drahtstift- und Bewehrungsgitter-Fabrik, Ebersbach (Fils)	Baden-Württ. 23. 10. 1957	30. 9. 1962
4.04	Geschweißte Bewehrungsmatten „Christ“	Otto Christ, Drahtwarenfabrik, Memmingen	Bayern 15. 11. 1957	31. 7. 1960
4.05	Geschweißte Bewehrungsmatten „Betonstahlgitter Fels, Goslar“	Steine und Erden GmbH., Goslar	Niedersachsen 10. 1. 1958	31. 1. 1961
4.06	Betonrippenstahl (quergerippter Betonformstahl) der Betonstahlgruppen I, IIa, IIIa und IVa (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 25. 4. 1953, s. Abschn. II, Nr. 26 d. RdErl. v. 27. 8. 1955 — II A 4 — 2.405 Nr. 2300/55 — MBl. NW. 1955 S. 1789/90 —)	Klöckner-Georgsmarienerwerke AG, Georgsmarienhütte	Niedersachsen 11. 3. 1958	30. 6. 1959
5	Spannstähle und Spannverfahren:			
5.01	Spannverfahren „Grün u. Bilfinger“	Grün u. Bilfinger AG., Mannheim	Baden-Württ. 14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.02	Spannverfahren „Freysinet-Wayss u. Freytag AG.“	Wayss u. Freytag AG, Frankfurt (Main)	Hessen 14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.03	Dywidag-Spannverfahren	Dyckerhoff u. Widmann KG., München 15	Bayern 14. 9. 1957	31. 12. 1959
5.04	Spannverfahren „Baur-Leonhardt“ (Konzentrierte Spannglieder)	Dr.-Ing. Fritz Leonhardt, Stuttgart N	Baden-Württ. 26. 3. 1958	31. 12. 1959
6	Betonzusatzmittel, Bindemittel:			
6.01	Betonzusatzmittel „Frenzien“ als Betondichtungsmittel	G. Kollat, Chemische Baustoffe, Berlin-Dahlem	Berlin 28. 3. 1957	31. 12. 1959
6.02	Betonzusatzmittel „Fluton-Mischöl“ als Betonverflüssiger	Chemische Fabrik Dr. W. Kalisch, Berlin-Lankwitz	Berlin 28. 3. 1957	31. 12. 1959
6.03	Suevit-Traßement	Portland-Zementfabrik, Stein- und Kalkwerk, August Märker GmbH, Harburg (Schwaben)	Bayern 27. 8. 1957	31. 8. 1959
6.04	Betonzusatzmittel „Albert Mischöl“ als luftporenbildendes Betonzusatzmittel (LP)	Chemische Werke Albert, Wiesbaden-Biebrich	Hessen 20. 12. 1957	31. 12. 1959
6.05	Putz- und Mauerbinder (PM-Binder)	Portland-Zementwerke AG., Heidelberg	Baden-Württ. 30. 12. 1957	31. 7. 1962
6.06	Betonzusatzmittel LIPOSIT-F als Betondichtungsmittel	Dr. Hartmann u. Co., Ansbach (Mittelfranken)	Bayern 7. 1. 1958	31. 1. 1961

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:	Geltungs- dauer bis:
6.07	Betonzusatzmittel „Racosol-Pulver (LVP)“ (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 4. 11. 1954, s. Abschn. II, Nr. 46 d. RdErl. v. 9. 11. 1954 — VII C 3 — 2.405 Nr. 2770/54 — MBl. NW. 1954 S. 2075/76 —)	R. Avenarius u. Co., Chem. Fabriken, Stuttgart-Feuerbach	Baden-Württ. 17. 2. 1958	31. 12. 1958
7	Gerüste und Gerüstbauteile, Schalungsträger:			
7.01	Hängebockgerüst „Erica“ 105 (s. auch Nr. 7.02)	Erich Carlé, Gießen-Lollar	Hessen 27. 7. 1957	31. 7. 1962
7.02	Hängebockgerüst „Erica“ 105 (Ergänzung der allgemeinen Zulassung v. 27. 7. 1957, s. auch Nr. 7.01)	Erich Carlé, Gießen-Lollar	Hessen 31. 10. 1957	31. 7. 1962
7.03	Mero-Bauart	Dr.-Ing. Max Mengerinhausen, Würzburg	Bayern 14. 10. 1957	30. 9. 1962
7.04	Mannesmann-Leichtmetall-Rohrrahmengerüst (s. Abschn. III, Nr. 7.01 dieses Erlasses)	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 14. 10. 1957	30. 9. 1961
7.05	Mannesmann-Schnellbaugerüst	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 15. 10. 1957	31. 10. 1962
7.06	Mannesmann-Stahlfußplatte	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 16. 10. 1957	30. 9. 1961
7.07	„Leichte Arbeitsbühne“	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 26. 10. 1957	31. 10. 1962
7.08	Ossa-Stahlrohrgerüst (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 24. 4. 1951)	Stahlgerüstbau „Ossa“ GmbH., Frankfurt (Main)	Hessen 14. 1. 1958	31. 12. 1958
7.09	Mannesmann-Faltgerüst	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 24. 1. 1958	31. 1. 1963
7.10	Handgetriebenes Mannesmann-Schwebegerüst	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 24. 1. 1958	31. 1. 1963
7.11	Bera-Stahlrohr-Rahmengerüst	BERA Berliner Rahmengerüst GmbH., Berlin-Wilmersdorf	Berlin 28. 1. 1958	31. 3. 1961
7.12	TP-Schalungsstützenverschlüsse	Heinrich Tepe u. Söhne, Drahtseilwerk, Iburg (Hann.)	Niedersachsen 7. 3. 1958	31. 3. 1963
8	Grundstückseinrichtungsgegenstände:	—	—	—
9	Verschiedenes:			
9.01	Limpet-Spritzasbest als Ummantelung von belasteten Stahlstützen (Änderung der allgemeinen Zulassung v. 3. 12. 1956, s. Abschn. II, Nr. 9.01 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —)	Norddeutsche Asbest- u. Gummierwerke Ernst Kluge, Hamburg-Wandsbek	Hamburg 14. 8. 1957	31. 12. 1959
9.02	„Dolesta“-Zweigelenkrahmenbinder (Verlängerung der Geltungsdauer der allgemeinen Zulassung v. 14. 7. 1956, s. Abschn. II, Nr. 9.02 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —)	Donges Stahlbau GmbH., Darmstadt	Hessen 16. 1. 1958	31. 12. 1958
9.03	Asbestzement-Rohre Eternit	Eternit Aktiengesellschaft, Berlin	Berlin 3. 2. 1958	31. 12. 1962

III

Nachstehende Zulassungen sind zurückgezogen worden:

Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Land, Bescheid vom:
3	Deckenbauarten, Dachbauarten und Treppen:		
3.01	Kulmbacher Decke Ausführung A und B (s. Abschn. II, Nr. 3.13 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —) (s. Abschn. II, Nr. 3.27 dieses Erlasses)	Kulmbacher Fertigbetonwerk, Dipl.-Ing. Harald Heil, Kulmbach	Bayern 13. 1. 1955
3.02	S-Keller-Decke (s. Abschn. II, Nr. 30 d. RdErl. v. 27. 8. 1955 — II A 4 — 2.405 Nr. 2300/55 — MBl. NW. 1955 S. 1789/90 —) (s. Abschn. II, Nr. 3.08 dieses Erlasses)	Dipl.-Ing. J. G. Stefan Keller, München-Solln	Bayern 9. 5. 1955
3.03	Spannbeton-Fertigteildecke System „Lindemann u. Schmauder, Typ S 17“ (s. Abschn. II, Nr. 3.21 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —) (s. Abschn. II, Nr. 3.35 dieses Erlasses)	Lindemann u. Schmauder, Deckenbau, Ulm	Bayern 20. 10. 1956
3.04	Vogter-Ziegeldecke (s. Abschn. II, Nr. 3.01 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —) (s. Abschn. II, Nr. 3.33 dieses Erlasses)	Filigranbau Stefan Keller KG., München-Solln	Bayern 19. 11. 1956
3.05	Bewehrte Hebel-Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton B 35 (s. Abschn. II, Nr. 3.25 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —) (s. Abschn. II, Nr. 3.10 dieses Erlasses)	Josef Hebel, Gasbetonwerk, Emmering bei Fürstenfeldbruck	Bayern 11. 6. 1957
3.06	Trigonit-Träger (s. Abschn. II, Nr. 3.26 d. RdErl. v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — MBl. NW. 1957 S. 1755/56 —) (s. Abschn. II, Nr. 3.32 dieses Erlasses)	Horst Gerlach, München	Bayern 13. 6. 1957
3.07	S-Keller-Decke (s. Abschn. II, Nr. 3.21 dieses Erlasses)	Dipl.-Ing. J. G. Stefan Keller, München-Solln	Bayern 24. 8. 1957
4	Betonstähle:		
4.01	Geschweißte Bewehrungsmatte „Haug“ (s. Abschn. II, Nr. 4.05 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —) (s. Abschn. II, Nr. 4.03 dieses Erlasses)	Haug GmbH., Drahtstift- u. Bewehrungsgitterfabrik, Ebersbach (Fils)	Baden-Württ. 15. 11. 1956
7	Gerüste und Gerüstbauteile, Schalungsträger:		
7.01	Mannesmann-Leichtmetall-Rohr-rahmengerüst (s. Abschn. II, Nr. 7.02 d. RdErl. v. 25. 1. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 150/57 — MBl. NW. 1957 S. 241/42 —) (s. Abschn. II, Nr. 7.04 dieses Erlasses)	Mannesmann Leichtbau GmbH., München 15	Bayern 12. 3. 1956

Die in meinem RdErl. v. 12. 2. 1953 — II A 3 — 2.405 Nr. 404/53 MBl. NW. 1953 S. 249/50 und v. 10. 6. 1953 — II A 4 — 2.405 Nr. 1452/53 MBl. NW. 1953 S. 1041/42 aufgeführten Zulassungen sind durch Fristablauf erloschen. Diese RdErl. sind somit gegenstandslos geworden; ich hebe sie daher auf.

Bezug: RdErl. v. 28. 6. 1951 — II A 7.04 Nr. 1635/51 — (MBl. NW. S. 813)
v. 1. 8. 1957 — II A 4 — 2.405 Nr. 990/57 — (MBl. NW. 1957 S. 1755/56)

An die Regierungspräsidenten,
den Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Außenstelle Essen —,
alle Bauaufsichtsbehörden,
das Landesprüfamt für Baustatik in Düsseldorf,
die Kommunalen Prüfämter für Baustatik in Bielefeld, Bochum, Dortmund, Essen und Köln,
die Prüfsingenieure für Baustatik,
die staatlichen Bauverwaltungen,
die Bauverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände.

— MBl. NW. 1958 S. 1079/80.

III C. Heimstätten-, Siedlungs- und Kleingartenwesen, Gemeinnütziges Wohnungswesen

Gemeinnütziges Wohnungswesen;

- hier: I. Aufhebung allgemeiner Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Gesetzes über Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen — WGG. (RGBl. 1940 I S. 438),
II. Annahme von Sparbeträgen durch gemeinnützige Wohnungsunternehmen,
III. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen gemäß § 10 WGGDV. n. F. (BGBl. 1957 I S. 406),
IV. Verwendung von Musterverträgen; Übergangsregelung zu § 12 WGGDV. n. F. (BGBl. 1957 I S. 406).

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 30. 4. 1958 — III C 3 4 — 6.600 Tgb. Nr. 1424/57

I.

Aufhebung allgemeiner Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des WGG

- 1) Infolge der Neufassung der Durchführungsverordnung zum Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGGDV) durch die Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen v. 25. April 1957 (BGBl. I S. 401) war eine Überprüfung der für das Wohnungsgemeinnützigkeitsrecht auf Grund der früheren Regelungen erlassenen allgemeinen Verwaltungsanordnungen erforderlich. Diese Überprüfung hat ergeben, daß zahlreiche Erlasse gegenstandslos geworden sind bzw. abgeändert oder ergänzt werden müssen.
Nachfolgend gebe ich die Erlasse bekannt, die nunmehr gegenstandslos sind:

- a) Erlasse des früheren Reichsarbeitsministers v. 27. 5. 1939 (RABl. 1940 I S. 133; Bodien „Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz“, Hammonia Verlag Hamburg, S. 102), v. 18. 10. 1939 (RABl. 1940 I S. 132; Bodien S. 102), v. 7. 3. 1940 (RABl. I S. 132; Bodien S. 103) u. v. 3. 2. 1942 — II b 1, 2424-22- (s. Hinweis bei Bodien S. 103).

Diese Erlasse betreffen die Wirtschaftlichkeitsberechnung und sind durch die neue Wohnungsbau-gesetzgebung des Bundes, insbesondere die beiden Berechnungsverordnungen, überholt, soweit es sich nicht um die Abwicklung und Verwaltung der alten Maßnahmen handelt!

- b) Vollzugserlaß des früheren Reichsarbeitsministers v. 14. 11. 1940 (RABl. I S. 591; Bodien S. 35).

Dieser Erlaß betrifft den Vollzug der WGGDV a. F. und ist durch die Änderung der WGGDV überholt!

- c) Die Erlasse des früheren Reichsarbeitsministers v. 26. 10. 1940 u. v. 29. 11. 1940 (RABl. I S. 596; Bodien S. 89).

Diese Erlasse betreffen die Erklärung von Wohnungen zu Kleinwohnungen und sind durch § 11 WGGDV n. F. überholt!

- d) Die Erlasse des früheren Reichsarbeitsministers v. 25. 1. 1941 — IV b 3 Nr. 5302 95 40 (Bodien S. 84; „Wohnungswirtschaftliche Gesetzgebung“, herausgegeben vom ehem. Reichsverband des gemeinnützigen Wohnungswesens e. V., 1941 S. 49) sowie des früheren Reichswohnungskommissars v. 10. 4. 1943 - III 5 6 Nr. 5325 160 — („Der soziale Wohnungsbau“ S. 202, Bodien S. 90) u. v. 14. 5. 1944 — III 11 Nr. 4504 11 44 („Der soziale Wohnungsbau“ S. 140; Bodien S. 92).

Die Erlasse regeln das Verfahren bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 9 WGGDV a. F. Infolge Änderung des § 9 sind sie überholt; es ist eine Neuregelung erforderlich geworden (vgl. Abschn. III dieses RdErl.)!

- e) Erlaß des früheren Reichswohnungskommissars v. 2. 3. 1943 — III 5 Nr. 5302 254 (RStBl. S. 286; Bodien S. 78).

Dieser Erlaß enthält eine mit Rücksicht auf die damaligen Kriegsverhältnisse erlassene generelle Regelung über die Baupause. Er ist inzwischen gegenstandslos geworden!

- f) Erlaß des früheren Reichswohnungskommissars v. 22. 2. 1943 — III 5 Nr. 5310 329 („Der soziale Wohnungsbau“ S. 178; RStBl. S. 286; Bodien S. 82).

Dieser Erlaß betrifft die Annahme von Spareinlagen von Nichtmitgliedern durch gemeinnützige Wohnungsunternehmen. Er wird durch die Neuregelung unter II. dieses RdErl. ersetzt!

- g) Die Erlasse des früheren Reichskommissars für den sozialen Wohnungsbau v. 2. 6. 1942 — III 3 Nr. 5302 177 („Der soziale Wohnungsbau“ S. 450; Bodien S. 115) u. v. 31. 10. 1942 — III 3 Nr. 5302 233 (Wohnungswirtschaftliche Gesetzgebung S. 362; Bodien S. 114) sowie des früheren Reichswohnungskommissars v. 26. 2. 1943 — III 8 Nr. 5303 251 („Der soziale Wohnungsbau“ S. 180; Bodien S. 113).

Die Erlasse betreffen die Durchführung inzwischen aufgehobener Vorschriften des WGG und der WGGDV a. F. und sind überholt!

- 2) Die vorstehend als überholt oder gegenstandslos bezeichneten Erlasse werden hiermit für den Bereich des Landes Nordrhein-Westfalen aufgehoben. Ich bitte, dies in Zukunft bei Ausübung der Aufsicht über die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen zu berücksichtigen und in den amtlichen Akten und etwaigen Handakten der Sachbearbeiter diese Erlasse entsprechend zu kennzeichnen.

II.

Annahme von Sparbeträgen durch gemeinnützige Wohnungsunternehmen

- 1) Zur Beseitigung von Unklarheiten weise ich darauf hin, daß zu den Geschäften, die die Wohnungsunternehmen ohne eigene Spareinrichtung im Sinne der Bestimmungen über das Kreditwesen nach § 9 Abs. 1 Buchst. a) WGGDV n. F. (BGBl. 1957 I S. 406) betreiben dürfen, auch die Hereinnahme von Ansparbeträgen zur Beschaffung und Finanzierung von Bauten und Anlagen im Rahmen von steuer- oder prämienbegünstigten Kapitalansammlungsverträgen bzw. Wohnbausparverträgen nach § 10 Abs. 1 Ziff. 4 Einkommensteuergesetz (EStG) 1955 i. d. F. des Gesetzes v. 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 918) bzw. nach § 2 Abs. 1 Ziff. 4 des Gesetzes über die Gewährung von Prämien für Wohnbausparen (WoPG) i. d. F. v. 21. Dezember 1954 (BGBl. I S. 482) oder noch ergehenden sonstigen Vorschriften in dem nach den gesetzlichen Bestimmungen und den dazu ergangenen oder noch ergehenden Ausführungsbestimmungen zulässigen Rahmen gehört. Aus der Zweckbestimmung in diesen Bestimmungen ergibt sich zugleich auch die Beschränkung des Personenkreises, der für den Abschluß derartiger Verträge in Betracht kommt.

- 2) a. Die Annahme von Sparbeträgen, die nicht mit der Errichtung, Beschaffung und Finanzierung von Bauten und Anlagen in dem üblichen Rahmen ordnungsmäßiger Wohnungswirtschaft zusammenhängen, ist in § 9 Abs. 1 Buchst. b) WGGDV n. F. geregelt. In dieser Vorschrift werden hinsichtlich der Personen der Einleger gewisse Beschränkungen eingeführt. Für Unternehmen, die derartige Geschäfte betreiben wollen, gelten jedoch nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) v. 25. September 1939 (RGBl. I S. 1955) auch die Bestimmungen des KWG. Soweit Geschäfte im Sinne des KWG betrieben werden, stehen nach § 49 die in den §§ 3, 6, 43 und 44 KWG dem früheren Reichsaufsichtsamt eingeräumten, heute auf die Bankenaufsichtsbehörde übergegangenen Aufsichtsbefugnisse den Stellen zu, die nach dem WGG die staatliche Aufsicht über die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen ausüben. Das sind die als Anerkennungsbehörden gem. § 16 WGG bestimmten Regierungspräsidenten bzw. die Außenstelle Essen des Ministers für Wiederaufbau. Für die Ausübung der Aufsicht ist insoweit materiell aber das KWG maßgebend. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf den abschriftlich beigefügten Erlaß des Ministers für Anlage Wirtschaft und Verkehr v. 14. 12. 1956.

Anlage

- b. Nach Abschn. II des vorbezeichneten Erlasses kann eine Erlaubnis gem. § 3 KWG in der Regel nur erteilt werden, wenn sich der Kreis der Einleger auf Mitglieder, Gesellschafter, Angestellte des Unternehmens, Wohnungsnutzer, Miet- oder Kaufanwärter und betreute Bauherren sowie auf die Angehörigen dieser Personenkreise im Sinne von § 10 des Steueranpassungsgesetzes v. 10. Oktober 1934 (RGBl. I S. 925) beschränkt. Zuständig für die Erteilung der Erlaubnis ist nach dem Vorgesagten die Anerkennungsbehörde, die jedoch die Zustimmung der Bankenaufsichtsbehörde einzuholen hat.
- c. Der Kreis der nach dem vorgenannten Erlaß des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zugelassenen Einleger ist wesentlich weiter als der Kreis der Einleger nach § 9 Abs. 1 Buchst. b) WGGDV n. F. Allerdings war bereits in dem aufgehobenen Erlaß des früheren Reichswohnungskommissars v. 22. 2. 1943 (s. oben I. 1f) im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister diese letztere Bestimmung (WGGDV a. F. § 8 Abs. 1 Buchst. b) dahin ausgelegt worden, daß auch Einlagen von Angehörigen der Mitglieder oder von Mitgliedern zugunsten von Angehörigen als zulässig angesehen werden sollten. Es besteht kein Anlaß, von dieser Auffassung heute abzuweichen.
- d. Wird aber eine Genehmigung zur Annahme von Spareinlagen beantragt, bei denen der Kreis der Einleger über den nach dieser Maßgabe auszulegenden § 9 Abs. 1 Buchst. b) WGGDV n. F. hinausgeht, so sind mir derartige Anträge nach Herbeiführung der Zustimmung der Bankenaufsichtsbehörde vor der Entscheidung mit Ihrer Stellungnahme zur Erteilung der in § 10 Abs. 1 Buchst. c) WGGDV n. F. vorgesehenen Ausnahmegenehmigung vorzulegen. Damit wird vermieden, daß eine Erlaubnis nach dem KWG erteilt wird, bevor feststeht, daß auch die nach dem WGG und der WGGDV erforderliche Ausnahmegenehmigung erteilt wird.
- e. Durch die vorstehende Klarstellung werden etwaige Beschränkungen, die sich z. B. aus dem Genossenschaftsrecht, dem Recht des Kreditwesens oder Satzungen der Unternehmen ergeben können, sowie die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes, der Durchführungsverordnung zum Einkommensteuergesetz, des Wohnungsbauprämiengesetzes sowie der Durchführungsverordnung hierzu nicht berührt.

III.

Erteilung von Ausnahmegewilligungen gem. § 10 WGGDV

- 1) Durch Verordnung vom 30. April 1958 (GV. NW. S. 147) habe ich die Befugnis zur Erteilung von Ausnahmegewilligungen gem. § 10 Abs. 1 Buchst. a und b und Abs. 2 WGGDV i. d. F. v. 25. April 1957 (BGBl. I S. 406) im Einvernehmen mit dem Finanzminister auf die Regierungspräsidenten bzw. die Außenstelle Essen des Ministers für Wiederaufbau, die auch gem. Erlaß des ehem. Reichsarbeitsministers v. 18. 11. 1940 (IV b 3 Nr. 5.301/171.40 — RABl. I S. 597) Anerkennungsbehörden im Sinne des § 16 WGG sind, übertragen. Ich weise hierzu noch auf folgendes hin:
- 2) Nach § 10 WGGDV kann durch den Wiederaufbauminister im Einvernehmen mit dem Finanzminister im Wege der Ausnahmegewilligung der grundsätzlich in § 6 Abs. 3 und 4 WGG bzw. §§ 6 bis 9 WGGDV festgelegte Geschäftskreis der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen noch erweitert werden. Es kann in gewissem Umfang und unter bestimmten Voraussetzungen die Genehmigung zur Unterhaltung eines gewerblichen Betriebes oder zur Errichtung bzw. zum Erwerb nicht als Kleinwohnungen anzusehender Wohnungen erteilt werden.
- 3) Die Anerkennungsbehörde bedarf bei der Erteilung von Ausnahmegewilligungen des Einvernehmens mit der zuständigen Oberfinanzdirektion (OFD).
- 4) Die Ausnahmegewilligung kann gem. § 10 Abs. 3 a. a. O. unter Auflagen, auch abgabenrechtlicher Art, erteilt werden.

- 5) Für das Verfahren gilt folgendes:
Die Anträge auf Erteilung von Ausnahmegewilligungen nach § 10 Abs. 1 Buchst. a und b WGGDV sind von den Wohnungsunternehmen in dreifacher Ausfertigung bei den Prüfungsverbänden einzureichen. Von diesen sind zwei Ausfertigungen mit ihrer Stellungnahme der nach Ziffer 1 zuständigen Behörde vorzulegen. Diese hat eine Ausfertigung des Antrages mit ihrer Stellungnahme, d. h. auch unter Angabe der ggf. beabsichtigten Auflagen wohnungswirtschaftlicher Art, der zuständigen OFD mit der Bitte um Erklärung des Einverständnisses weiterzureichen. Die OFD prüft zunächst, ob steuerliche Gründe der durch die Anerkennungsbehörde vorgeschlagenen Entscheidung entgegenstehen. Ist das nicht der Fall, so hat sie auf Grund des Erl. d. Finanzministers des Landes Nordrhein-Westfalen v. 21. 3. 1958 — S. 2512a — 1335 VA — 2 — (BStBl. II 1958) weiter zu prüfen, ob und in welchem Ausmaß steuerliche Auflagen zu machen sind. Sie teilt ihre Stellungnahme der Anerkennungsbehörde mit. Die Anerkennungsbehörde erteilt im Fall des Einverständnisses den Antragstellern alsbald einen Bescheid; andernfalls setzt sie sich zuvor mit der OFD wegen einer von ihr für zweckmäßig gehaltenen Änderung der Auflagen ins Benehmen. In jedem Fall ist dem Antragsteller ein Zwischenbescheid zu erteilen, zumal wenn bei einer solchen Rückfrage heute mit einer schnellen Entscheidung zu rechnen ist.
- 6) Die Entscheidung über Anträge von Organen der staatlichen Wohnungspolitik auf Erteilung von Ausnahmegewilligungen nach § 10 Abs. 1 Buchst. a und b wird von der Übertragung der Befugnis zur Erteilung von Ausnahmegewilligungen auf die Anerkennungsbehörden nicht erfaßt (vgl. hierzu § 24 Abs. 2 WGGDV). Diese Anträge sind mir wie bisher unmittelbar zur Entscheidung vorzulegen.
- 7) Die Erteilung von Ausnahmegewilligungen nach § 10 Abs. 1 Buchst. a WGGDV setzt voraus, daß der Umfang des beabsichtigten gewerblichen Betriebes sich noch im Rahmen der in der angegebenen Vorschrift gegebenen Begrenzung hält. In zweifelhaften Fällen, insbesondere bei Verflechtung mehrerer Unternehmen kann diese Prüfung schwierig sein; ich stelle anheim, mir solche Anträge vor Weitergabe an die OFD mit einem Bericht zur grundsätzlichen Entscheidung vorzulegen.

Entsprechend ist zu verfahren, wenn im Falle der Erteilung einer Ausnahmegewilligung zur Errichtung oder zum Erwerb von Wohnungen, die nicht als Kleinwohnungen nach § 11 anzusehen sind, nach § 10 Abs. 1 Buchst. b WGGDV Zweifel bestehen, ob im Wohnungsbestand des Unternehmens ein angemessenes Verhältnis zwischen Kleinwohnungen und sonstigen Wohnungen erhalten bleibt, das den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit entspricht. Ich behalte mir vor, nach geraumer Zeit, wenn mit der neuen Regelung genügend Erfahrungen vorliegen werden, Richtlinien hierzu bekanntzugeben.

- 8) Die Erteilung von Ausnahmegewilligungen zum Betrieb anderer als der in den §§ 6 bis 9 WGGDV bezeichneten Geschäfte gem. § 10 Abs. 1 Buchst. c a. a. O. erfolgt weiterhin durch mich im Einvernehmen mit dem Finanzminister. Auch für diese Anträge gilt die vorstehende Nr. 5, jedoch mit der Maßgabe, daß die Anerkennungsbehörde die Anträge mit der Stellungnahme des Prüfungsverbandes und einem Bericht mit ihrer eigenen Stellungnahme ohne Beteiligung der OFD an mich zur Entscheidung weiterzuleiten hat. Das Einvernehmen mit der obersten Finanzbehörde wird in diesen Fällen durch mich herbeigeführt.

IV.

Verwendung von Musterverträgen: Übergangsregelung zu § 12 WGGDV n. F.

Bei der Neufassung der WGGDV ist der durch Artikel 129 GG geschaffenen Rechtslage hinsichtlich der gem. § 12 Abs. 2 WGGDV erforderlichen Zustimmung zu den vom Spitzenverband gem. § 12 Abs. 1 a. a. O. herauszugebenden Musterverträgen insofern Rechnung getragen worden, als in § 12 Abs. 2 a. a. O. nunmehr auch ausdrücklich die Zuständigkeit der obersten Landesbehörden festgelegt worden

ist. Im Lande Nordrhein-Westfalen ist die Zustimmung zu derartigen Musterverträgen daher durch mich zu erteilen.

Infolge der Änderung des WGG durch § 117 II. WoBauG sowie auf Grund der Neuregelung verschiedener Punkte in der WGGDV durch die Neufassung v. 25. April 1957 stehen die Vertragsmuster des Gesamtverbandes gemeinnütziger Wohnungsunternehmen für Kauf- und Kaufanwartschaftsverträge, denen der frühere Reichsarbeitsminister am 16. 5. 1938 zugestimmt hatte und die z. Z. in der Fassung der Ausgabe vom Januar 1956 angewendet werden, mit der neuen Rechtslage nicht mehr in Einklang. Es werden deshalb vom Gesamtverband z. Z. neue Muster erarbeitet.

Nach Abstimmung mit den übrigen Ländern bin ich vorläufig bis zur Genehmigung neuer Musterverträge des Gesamtverbandes gemeinnütziger Wohnungsunternehmen damit einverstanden, daß die vom früheren Reichsarbeitsminister am 16. 5. 1938 gebilligten Muster für die Kauf- und Kaufanwartschaftsverträge des Gesamtverbandes bis auf weiteres weiter verwendet werden mit der Maßgabe, daß

- a) Abweichungen von Bestimmungen, die Bindungen im Sinne von § 8 WGG und § 12 WGGDV a. F. zum Inhalt haben oder auch der vollständige Verzicht auf diese Bindungen zulässig sind und hierauf in den Vertragsmustern hingewiesen wird,
- b) die für den Fall der Ausübung eines Wiederkaufs vorgesehene Preisregelung auf den Wiederbeschaffungswert (§ 14 Abs. 4 WGGDV n. F.) abgestellt wird,
- c) im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau die vorgeschriebenen amtlichen Musterverträge des Landes zu verwenden sind,
- d) Rechte aus bereits abgeschlossenen Verträgen oder Vorverträgen hierdurch nicht berührt werden.

Dieser RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister, soweit der Abschn. II in Betracht kommt, auch mit dem Minister für Wirtschaft und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ich bitte, auch die Bewilligungsbehörden, namentlich soweit sie ab 1. 4. 1958 für die Bewilligung zuständig sind, auf den RdErl. besonders hinzuweisen.

An

- a) die Regierungspräsidenten,
- b) den Minister für Wiederaufbau des Landes Nordrhein-Westfalen — Außenstelle Essen —,
- c) die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen Düsseldorf;

nachrichtlich an:

- a) den Verband rheinischer Wohnungsunternehmen e. V. Düsseldorf, Goltsteinstraße 29,
- b) den Verband westfälischer und lippischer Wohnungsunternehmen e. V., Münster, Rudolfstraße 2.

Anlage

Abschrift

Der Minister für
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Akz.: II/B 2 — 182 — 11

Düsseldorf den 14. Dezember 1956
Karlstr. 8

Erlaß

betr. Aufsicht nach dem Kreditwesengesetz über gemeinnützige Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung.

I. Anwendungsbereich des Kreditwesengesetzes

Gemeinnützige Wohnungsunternehmen und Organe der staatlichen Wohnungspolitik, die Spargelder oder sonstige Einlagen (Depositen) hereinnehmen (Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung), betreiben damit Bank- oder Sparkassengeschäfte (§ 1 Kreditwesengesetz v. 25. September 1939 RGBl. I S. 1955) und unterstehen gemäß § 2 Abs. 2 KWG mit diesem ihnen nicht eigentümlichen Geschäftsbetrieb den Vorschriften des Kreditwesengesetzes.

Nicht als Bank- oder Sparkassengeschäfte gelten insbesondere:

- a) die Aufnahme von Hypotheken, Darlehen und sonstigen Betriebskrediten;
(Darlehen sind alle zur Verstärkung des Betriebskapitals auf längere Zeit und unter Abschluß von Einzelverträgen aufgenommenen Beträge unabhängig davon, ob sie zweckgebunden sind oder nicht.)
- b) Die Entgegennahme und Leistung von Zahlungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Veräußerung eines Grundstücks oder Erbbaurechts, der Überlassung einer Wohnung oder der Betreuung von Bauherren stehen;
- c) die Einbehaltung von Kautionen, Mietsicherheiten, Garantiesummen.

In Zweifelsfällen entscheidet die Bankaufsichtsbehörde gem. § 1 Abs. 4 KWG, was als Bankgeschäft zu betrachten ist.

II. Erlaubnispflicht

Ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen bedarf zur Aufnahme der in Abschnitt I Abs. 1 genannten Bank- oder Sparkassengeschäfte der Erlaubnis gem. § 3 KWG. Für die vor dem 1. 7. 1956 errichteten Spareinrichtungen gilt diese Erlaubnis als erteilt. Das Bestehen einer Spareinrichtung ist bis zum 31. 12. 1956 über den Prüfungsverband der Bankaufsichtsbehörde mitzuteilen. Dient die Spareinrichtung lediglich zur Abwicklung von Altsparguthaben, so ist das besonders anzugeben.

Der Antrag auf Erteilung der Erlaubnis ist über den Prüfungsverband bei der zuständigen Anerkennungsbehörde im Sinne von § 16 WGG einzureichen, die gemäß § 49 KWG nach Einholung der Zustimmung der Bankaufsichtsbehörde über den Antrag entscheidet.

Die Erlaubnis kann in der Regel nur erteilt werden, wenn sich der Kreis der Einleger auf Mitglieder, Gesellschafter, Angestellte des Unternehmens, Wohnungsnutzer, Miet- oder Kaufanwärter und betreute Bauherren sowie auf die Angehörigen dieser Personen im Sinne von § 10 Steueranpassungsgesetz beschränkt.

III. Aufsicht nach dem Kreditwesengesetz

Mit Erteilung der Erlaubnis gem. § 3 KWG untersteht das Unternehmen hinsichtlich seiner Spareinrichtung den Vorschriften des Kreditwesengesetzes. Im Hinblick auf den begrenzten Umfang der Bankgeschäfte werden die Unternehmen jedoch jederzeit widerruflich von den Vorschriften des Kreditwesengesetzes freigestellt, soweit sie nicht nachstehend aufgeführt sind.

1. Anzeigepflicht

- a) Jeder Wechsel in der Person der Geschäftsleiter (Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder) ist gem. § 8 Abs. 1 Buchst. a KWG über den Prüfungsverband der Anerkennungsbehörde in dreifacher Ausfertigung anzuzeigen. Den Anzeigen sind folgende Unterlagen beizufügen
 - aa) kurzer Lebenslauf unter Angabe von Geburtsdatum und Geburtsort;
 - bb) Erklärung des Geschäftsleiters, daß gegen ihn kein Strafverfahren schwebt, daß ein Strafverfahren wegen eines Vermögensvergehens oder -verbrechens gegen ihn auch nicht anhängig gewesen ist, und daß er nicht als Schuldner in ein Konkurs-, Vergleichs- oder Offenbarungseidverfahren verwickelt war oder ist.

Die Anerkennungsbehörde leitet eine Ausfertigung dieser Anzeigen mit Unterlagen an die Bankaufsichtsbehörde weiter.

- b) Gemäß § 8 Abs. 1 Buchst. b, c und d KWG sind über den Prüfungsverband der Bankaufsichtsbehörde unmittelbar anzuzeigen:
 - aa) Die Erhöhung oder Herabsetzung des Geschäftsanteils oder der Haftsumme bei Genossenschaften, die Veränderung des Grund-/Stammkapitals bei Kapitalgesellschaften;
 - bb) die Absicht der Vereinigung mit einem anderen Unternehmen mit Spareinrichtung;
 - cc) die Einstellung des Betriebs der Spareinrichtung.

- c) Die Anzeigen nach a und b sind unverzüglich nach Eintritt des anzeigepflichtigen Tatbestandes zu erstatten. Die Absicht der Vereinigung (b, bb) ist anzuzeigen, sobald die Wahrscheinlichkeit besteht, daß die Vereinigung zustande kommt.
2. Jahresabschluß nach Prüfungsbericht
- a) Der Jahresabschluß (Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung) ist der Bankaufsichtsbehörde über den Prüfungsverband innerhalb 2 Wochen nach der Genehmigung durch die dazu berufenen Organe in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Falls für die Unternehmen eine Jahresabschlußprüfung vorgeschrieben ist, hat die eingereichte Bilanz den Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers zu tragen.
- b) Im Prüfungsbericht ist über die Spareinrichtung in einem besonderen Abschnitt zu berichten und die Einhaltung der Vorschriften dieses Erlasses zu bestätigen.
- Bei der Beurteilung der Liquiditätslage sind die bankgeschäftlichen Verbindlichkeiten als kurzfristige Verbindlichkeiten wie folgt zu berücksichtigen:
- aa) Steuerbegünstigte Spareinlagen, die in dem auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr fällig werden mit mindestens 75 %;
- bb) andere Spareinlagen und befristete sonstige Einlagen mit mindestens 40 %.
3. Sparverkehr
- Für den Sparverkehr sind die §§ 22 und 23 KWG und die hierzu ergangenen Durchführungsvorschriften und Anordnungen zu beachten (vgl. insbesondere Stellungnahme des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen v. 3. 8. 1940; Schreiben des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen v. 2. 10. 1940 u. 5. 4. 1941 und Beschluß der Bankaufsichtsbehörden v. 17. 18. 10. 1952).
4. Zins- und Wettbewerbsabkommen
- Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung sind in der Verzinsung ihrer Spareinlagen und sonstigen Einlagen an die Anordnungen der Bankaufsichtsbehörden über die Festsetzung von Habenzinssätzen gebunden. Gem. § 3 Abs. 2 des Mantelvertrages v. 22. 12. 1936 (RAnz. Nr. 299) sind sie als Nichtbankierkundschaft zu behandeln.
- Für die Sparwerbung gelten die Vorschriften des Wettbewerbsabkommens sinngemäß.
5. Spareinrichtungen in Abwicklung
- Wohnungsunternehmen, deren Spareinrichtung lediglich zur Abwicklung der Altsparenerguthaben dient, werden von den Vorschriften der Ziff. 1 und 2 freigestellt. Die Aufnahme des Neugeschäfts bedarf der Erlaubnis gemäß Abschnitt II.

IV. Befugnisse der Aufsichtsbehörden

Die den Aufsichtsbehörden nach dem Kreditwesengesetz zustehenden Befugnisse werden durch die Ausnahmeregelung des Abschnitts III dieses Erlasses nicht berührt.

— MBl. NW. 1958 S. 1101

Notiz

Nordrhein-Westfalen-Atlas

Mitt. d. Ministerpräsidenten — Landesplanungsbehörde —
v. 7. 5. 1958 — II 174 — 1255 58 —

Im Rahmen des Nordrhein-Westfalen-Atlas sind soeben 2 weitere Einzelblätter erschienen.

„Geländeformen - Gewässer - Wirtschaftliche Nutzungsräume - Naturräume“

Das Blatt gibt in einer Hauptkarte (1 : 300 000) eine Darstellung des Geländes mit Hilfe von Höhenlinien, Schichtfärbung (9 Farbstufen) und einer Reliefschummierung, welche einen plastischen Eindruck der Geländeformen erzeugt. Ein dichtes Gewässernetz und ein vollständiges topographisches Bild der Siedlungsflächen mit Eisenbahnen und Bundesstraßen ergänzen die Landschaftsdarstellung. Eine Nebenkarte (1 : 790 000) zeigt die naturräumliche Gliederung des Landes. Eine zweite Nebenkarte (1 : 500 000) gibt einen Überblick über die Räume charakteristischer Wirtschaftsbetätigung und Bodennutzung nach drei großen Wirtschaftstypen.

„Nutzbare Lagerstätten in Nordrhein-Westfalen“ Maßstab 1 : 300 000

Das Blatt stellt unterirdische Lagerstätten sowie Steine und Erden dar.

Steinkohlen und Braunkohlen werden in ihrer räumlichen Verbreitung, Lagerung und Tiefe sowie mit ihren Abbaustellen im Tief- und Tagebau sichtbar. Einzelbohrungen mit Tiefenangaben unterrichten über die Verbreitung der Kohle über die derzeitigen Abbaugelände hinaus. Auch das nieder-rheinische Steinsalzgebiet ist in seiner Ausdehnung dargestellt. Erze und nutzbare Mineralien treten in den verschiedenen Formen ihres Vorkommens und mit ihren Abbauschächten und Fördergruben in Erscheinung.

Für die Steine und Erden sind Verbreitung und Aubbau stellen eingetragen. Eine Nebenkarte im Maßstab 1 : 500 000 zeigt die Verbreitung nochmals in der Form einer Gesamtübersicht. Ein ausführlicher Text über die unterirdischen Lagerstätten und eine tabellarische Zusammenstellung von Vorkommen der Steine und Erden nach ihrer Eigenschaft, ihrer Verwendung und ihren Gewinnungsbezirken ergänzt diese vom Geologischen Landesamt Nordrhein-Westfalen bearbeitete Karte.

Der Vertrieb der Einzelblätter erfolgt durch den August-Bagel-Verlag, Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, zum Preise von 8,— DM je Blatt zuzüglich Porto und Verpackung.

— MBl. NW. 1958 S. 1108

Einzelpreis dieser Nummer 0,80 DM.

Einzellieferungen nur durch die August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (je Einzelheft 0,15 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 oder auf das Girokonto 35415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 6,— DM, Ausgabe B 7,20 DM.